

# «Das Umfeld bleibt volatil»

Unter dem Titel «Die Welt im Umbruch – Worauf müssen wir uns einstellen?», lud die SVP Ermatingen-Salenstein zu einem öffentlichen Fachvortrag und anschliessendem Austausch in die Mehrzweckhalle Salenstein ein.

**Salenstein** Ortsparteipräsident und Kandidat für den Grossen Rat, Daniel Orišek, begrüßte die Anwesenden und umriss den Zusammenhang zwischen verschiedenen globalen Krisenherden und wie sich diese auf die Situation in der Schweiz und auch im Thurgau auswirken könnten. Mit der Frage, wie sich das äussere Umfeld auf die Ausgangslage für die Schweiz in den nächsten Jahren auswirken könnte, übergab er das Wort an den Referenten, Oberst i Gst Urs Halm, vom Militärischen Nachrichtendienst.

Dieser eröffnete seinen spannenden Vortrag mit einem Überblick über die zunehmende Anzahl von Konfliktherden und die geopolitische Grosswetterlage, die sich immer mehr zu einer multipolaren Weltordnung mit sich ändernden Allianzen verändert. Fazit: Das Umfeld bleibt volatil, von Interessenspolitik bestimmt und daran wird sich über längere Zeit auch nichts mehr



Nach dem Vortrag konnten sich die Kandidierenden für die Regierung und den Grossen Rat vorstellen.

zVg

ändern. Anschliessend bot Oberst Halm vertiefte Einblicke in verschiedene laufende Krisenherde und ging dabei deutlich tiefer in operative und taktische Details als aus der allgemeinen Berichterstattung und den Abendnachrichten bekannt. Insgesamt zeichnete er ein eher düsteres Bild und kontrastierte dieses mit den aktuellen Diskussionen in der Schweiz zur verzögerten Wiedererlangung der Verteidigungsfähigkeit. Er wies auch auf eine gewisse Naivität der Schweiz hin, wenn es um Bedrohungen durch fremde Nachrichtendienste und Manipulationen im Informationsraum geht.

Der Migrationsdruck dürfte aufgrund der allgemeinen und tendenziell zunehmenden Instabilität in der Welt eher noch zunehmen. Die Zuhörer im Saal lauschten den Ausführungen gespannt und stellten anschliessend einige sehr gute Fragen zu den Fähigkeiten und Rüstungskapazitäten der Russen sowie der Ukrainer mit oder ohne Unterstützung aus dem Westen. Auch mögliche Szenarien für den weiteren Verlauf des Krieges in der Ukraine, die Rolle Chinas und der Nato wurden erörtert. Bezüglich der laufenden Diskussionen über eine mögliche Annäherung der Schweiz an die

Nato, kam man im Saal zum Schluss, dass eine Erhöhung der Kooperationsfähigkeit durchaus Sinn macht aber kein Präjudiz für einen möglichen Bündnisfall bieten darf und auch kein Ersatz dafür ist, dass die Schweiz sich in erster Linie - wie alle Nato-Mitglieder übrigens auch - selbst verteidigen können muss. Im letzten Teil der Veranstaltung konnten sich die anwesenden Kandidaten für die Regierung und den Grossen Rat kurz persönlich vorstellen und standen den Gästen anschliessend bei einem Apéro für persönliche Gespräche zur Verfügung.

SVP Ermatingen-Salenstein